

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 48.

Samstag den 20. April

1844.

N^o. 533. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die diesjährige allgemeine Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain wird am 2. Mai, als dem statutenmäßigen Tage, Vormittags von 9 Uhr an, in dem hiesigen ständischen Landtagssaale Statt finden.

Der beständige Ausschuss gibt sich die Ehre, die P. T. Herren Vereinsmitglieder von dieser Bestimmung in Kenntniß zu setzen, und dieselben zu einem zahlreichen Besuche dieser Versammlung einzuladen.

P r o g r a m m

der in Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Gesellschafts-Präsidenten.

2. Bericht des permanenten Ausschusses:

- a) über die gesellschaftliche Wochenschrift kmetijske in rokodelske novize;
- b) über das populäre Thierarzneibuch bukve sa kmeta;
- c) über die Vertheilung der Gesellschafts-Medaillen an vorzügliche Obst- und Maulbeerbaumszüchter im Jahre 1843;
- d) über die Verbreitung der böhmischen Spinnräder in Krain;
- e) über die der hohen k. k. Landesstelle unterbreiteten Detail-Anträge bezüglich der Hornviehprämien;
- f) über die landwirthschaftliche Topographie Krains;
- g) über die durch die hohe k. k. Landesstelle allerhöchsten Orts geleitete Bitte wegen Genehmigung zur Errichtung der Gesellschafts-Filialen;
- h) über ein Ansuchen der illyrischen Sparcasse = Direction bezüglich der Elocation ihrer Gelder auf Rusticalbesitzungen;
- i) über Maulbeersamen;
- k) Mittheilung eines hohen k. k. Gubernialauftrages wegen der Gemeindeweiden-Vertheilung;
- l) Mittheilung eines Schreibens des Herrn Missionärs Franz Pierz aus Amerika an die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft;
- m) Mittheilung einer Hypothese des Herrn Wirthschaftsrathes J. Dshenbauer aus Prag bezüglich der Ursache der Kartoffelkrankheiten;
- n) Mittheilung über den neuen Baummesser (Dendrometer) von Professor Olivier;
- o) Mittheilung der vom hohen k. k. Hofkriegsrathe in Wien herabgelangten Abhandlung über die Strahlsäule und den Hufkrebs bei Pferden und deren sichere und radikale Heilung durch ein neu entdecktes Mittel;
- p) Mittheilung einer einfachen Methode, Stiere und alte Widder zu castriren;

3. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftl. Polanahofes, und die daselbst vorgenommenen Versuche im Jahre 1843.

4. Antrag zur Herausgabe eines landwirthschaftlichen Kalenders (pratika) in krainer'scher Sprache.

5. Darstellung der Cultivirungsfortschritte auf dem von Allerhöchst Sr. Majestät, weiland Franz I. angekauften Moorgrunde in der Gemeinde Illova.

6. Antrag zur Errichtung eines Thierospitals in Verbindung mit einer Hufbeschlag- und Thierarzneischule am Polanahofe.

7. Vortrag über das von Seite mehrerer Landwirthe gestellte Ansuchen zur Aufstellung der Feldwächter.
8. Repräsentations-Berichte über die allgemeinen Versammlungen der inländischen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaften.
9. Andeutungen zu einer verbesserten Abänderung der hierlands üblichen Fruchtfolge.
10. Vorschläge bezüglich der Auffindung der echten Pocken bei Kühen in Krain.
11. Über den Anbau des Ray- und Timotheusgrases.
12. Berichte der Herren Gesellschafts-Correspondenten über die öconomischen Ergebnisse im verflossenen Jahre.
13. Vorschlag zu einer jährlichen Obstausstellung in Laibach.
14. Vorträge der Herren Gesellschafts-Mitglieder mit Beobachtung des 50. §. der Statuten.
15. Darstellung einer neuen Buttermührmaschine.
16. Zuerkennung der Gesellschafts-Medaille für verdienstvolle Obst- und Maulbeerbaumzüchter über Vorschlag der Herren Gesellschafts-Correspondenten.
17. Vorlage der Rechnung über die Verwaltung des Gesellschafts-Vermögens im Jahre 1843 und des Präliminars pro 1844.
18. Bekanntgabe der an die Gesellschaft eingelangten Geschenke und von ihr gemachten Ankäufe.
19. Wahl eines Ausschussmitgliedes und respective Cassiers an die Stelle des statutenmäßig austretenden Herrn Michael Pregl.
20. Wahl neuer Mitglieder.
21. Aufträge, womit einzelne Herren Gesellschafts-Mitglieder den Präsidenten und Ausschuss beehren wollen.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach am 31. März 1844.

Vermischte Verlautbarungen. 3. 535. (2) Nr. 170.

B. 534. (2)

E d i c t.

Nr. 171.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Glödnitz macht bekannt: Es habe Maria Logar geborne Proder von Wofle, durch Dr. Burger, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Logar von Terboje, die Klage auf Bezahlung des aus dem Schuldscheine ddo. 29. October intabulato 28. November 1800, schuldigen Darlehens p. 500 fl. v. W., oder in M. M. 369 fl. 33 kr., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungssatzung auf den 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Joseph Verbounig von Terboje zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienksam finden würde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Glödnitz am 10. April 1844.

Von dem Bezirksgerichte Glödnitz wird bekannt gemacht: Es habe Andreas Logar von Wofle, durch Dr. Burger, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Logar von Terboje, die Klage wegen aus dem Schuldscheine ddo. 28. Juni 1822, intabulato 5. Juni 1823, schuldigen 55 fl. 26 1/2 kr. hieramts überreicht, worüber die Verhandlungssatzung auf den 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Joseph Verbounig von Terboje zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienksam finden würde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Glödnitz am 10. April 1844.

3. 545. (2)

E d i c t.

Nr. 506.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Rassenfuß werden nachbenannte, zur diesjährigen Militärstellung berufene, und auf die Vorladung nicht erschienenen Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	W o h n o r t	Nr.	P f a r r	Geb.- Jahr
1	Johann Verhouscheg	Rassenfuß	109	Unternassenfuß	1821
2	Martin Robek	Staravaß	16	St. Canzian	1822
3	Carl Pleškovizh	Martinsdorf	8	Unternassenfuß	1822
4	Joseph Sollob	Gorischlagora	4	St. Canzian	1823
5	Johann Schwarz	Rassenfuß	88	Unternassenfuß	1823
6	Matthäus Hožhevar	St. Margarethen	14	St. Margarethen	1823
7	Johann Terschinar	Unterstermeh	12	detto	1823
8	Johann Terlepp	Derezhverch	9	Obernassenfuß	1824
9	Martin Kraker	Zeuscheuz	18	detto	1824
10	Florian Reschen	Unterlakniz	16	detto	1824
11	Franz Persche	Doleinavaß	8	St. Margarethen	1824
12	Joseph Terschiner	Vinze	8	detto	1824

aufgefordert, binnen 4 Monaten so gewiß vor diesem Bezirkscommissariate zu erscheinen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Rassenfuß am 2. April 1844.

3. 517. (3)

E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Nr. 1227.

Vom k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibachs werden nachstehende, zur Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e des V o r g e r u f e n e n	W o h n o r t	Nr.	P f a r r	Geb.- Jahr	Anmerkung
5	Carl Skerbizh	Brunndorf	81	Igg	1824	i l l e g a l a b w e s e n d
19	Martin Saller	Seedorf	18	Presser	"	
81	Franz Kosiek	Loog	23	Bresovich	"	
90	Thomas Terzhek	Dragomer	22	detto	"	
114	Johann Korbitsch	Eville	20	Flödnig	"	
137	Math. Novak	Drle	18	Rudnik	"	
159	Casper Dimnig	Salloch	27	Mariafeld	"	
170	And. Michellitsch	Ober-Sadobrova	11	detto	"	
216	Matth. Thomas	Brod bei Bischofmarje	4	St. Weit	"	
41	Joseph Eluga	Dragomer	14	Bresovich	1822	
64	Peter Janeschitsch	Weutsche	10	Mariafeld	"	
186	Math. Klander	Podgorizh	21	St. Jacob	1824	
190	Joseph Kußmann	detto	41	detto	"	

aufgefordert, sich binnen vier Monaten so gewiß hierher zu stellen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 18. März 1844.

3. 536. (2)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz werden nachstehende, vom Hause abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	Tauf- und Zuname	Wohnort	Nr.	P f a r r	Gebohr-	Anmerkung.
1	Lorenz Schein	Jurschitz	15	Grafenbrunn	1824	} illegal abwesend.
2	Anton Tomschitz	Grafenbrunn	6	detto	"	
3	André Tomschitz	detto	18	detto	"	
4	Johann Glauz	detto	54	detto	"	
5	Simon Glauz	detto	66	detto	"	
6	Anton Hervatin	Tablanitz	9	Dornegg	"	
7	Franz Mesnar	Soße	4	detto	"	

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu stellen, und ihre illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Prem zu Feistritz am 30. März 1844.

3. 546. (2)

E d i c t.

Nr. 716.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal - Instanz, wird hiemit allgemein fund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Wolf von Unterghaf, gegen Joseph Bobner von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten, der Herrschaft Windt sub Rectf. No. 15 dienstharen, in Unterghaf gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann dessen eben dahin sub Rectf. Nr. 30 $\frac{1}{2}$ dienstharen, allort gelegenen, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten unbehaunten Halbhube, ob schuldigen 21 fl. 36 kr., Zinsen und der auf 25 fl. 39 kr. gemäßigten Executionskosten c. s. c. gewilliget, und hiezu der 22. Mat, der 22. Juni und der 23. Juli d. J., jedesmal früh von 8 bis 12 Uhr in loco Unterghaf mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Kaufliebhaber werden mit dem Bedenken eingeladen, daß sie als Badium für die Drittelhube 10 fl. und für die Halbhube 25 fl. zu Händen des Licitations-Commissärs vor gemachtem Anbot erlegen müssen. Die Schätzung und die Kaufsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. Februar 1844.

3. 1223. (12)

E d i c t.

Nr. 2258.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit fund gemacht: Es habe Johann Zhebuly von Trata bei Windt, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits vor 32 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Andreas Zhebuly gebeten, und hierüber ist von Seite dieses Gerichts diesem Abwesenden Hr. Franz Cor-

to von Neustadt zum Curator und Vertreter bestellt worden. Dem Andreas Zhebuly oder dessen Gessionären wird nun dieses mit dem Beisage bekannt gegeben, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen haben, als er sonst, Andreas Zhebuly, für todt erklärt und das ihm gehörige, laut Obligation ddo. 24., intab. 25. Jänner 1837 beim Joseph Sitar von Töplig erliegende Capital pr. 55 fl. 39 $\frac{3}{4}$ kr. sammt Zinsen gehörig abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. October 1842.

3. 550. (2)

E d i c t.

Nr. 1011.

Vom Bezirksgerichte Krupp in Unterkrain wird hiermit öffentlich fund gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Eschenembl Haus Nr. 8 am 27. Februar d. J. gestorbenen Peter Kapelle, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, solche bei der hiezu auf den 2. Mat d. J. um 9 Uhr Vormittags angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., vor diesem Bezirksgerichte anzumelden und zu liquidiren.

Bez. Gericht Krupp am 10. April 1844.

3. 537. (3)

Am alten Markt im Hause Nr. 18, ist im 1. Stocke eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Cabiner, Küche, 2 Speisekammern, Keller, Holzlege und Dachkammer, dann das große Gewölbe, wo gegenwärtig der Tabakverlag, bestehet, nebst einem großen Magazin, von Michaeli 1844 zu vermieten. — Nähere Auskunft wird im nämlichen Hause im 3. Stocke erteilt.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 553. (1)

Nr. 4001/816

C o n c u r s

für eine zu besetzende Cameral-Bezirks-Offizialen-Stelle mit 600 fl. und mit 500 Gehalt. — In dem Bereiche der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien wird eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Offizialen-Stelle mit sechshundert Gulden Gehalt, und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche Dienststelle mit fünfhundert Gulden Gehalt zur Wiederbesetzung gelangen. — Jene Bewerber, welche eine dieser Anstellungen zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis zum 15. Mai 1844 hieher zu senden, sich darin über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, die bisherige Dienstzeit, die erworbenen Dienst- und Sprachkenntnisse, dann die erlangte Geschäftserfahrung im Gefällsfache, und über eine tadellose Aufführung auszuweisen, endlich auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem hierländigen Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 3. April 1844.

3. 539. (2)

V i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. Militär-Verpflegshauptmagazins zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der hohen k. k. illyrisch-innerösterreichischen General-Commando-Verwilligung, S. 593, vom 1. d. M., verschiedene Herstellungen bei dem hierortigen Verpflegsmagazine noch in diesem Jahre vorzunehmen sind, und daß solche im öffentlichen Vicitationswege entweder professionistenweise oder auch im Ganzen an den Mindestfordernden überlassen werden, zu welchem Ende die Verhandlung am 8. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen k. k. Haupt-Verpflegsmagazins-Kanzlei vorgenommen werden wird. — Die Vicitations-Bedingungen sind folgende: 1. Werden nur anerkannt Unternehmungsfähige zu der Verhandlung zugelassen; es haben sich daher jene Concurrenten, welche der Vicitations-Commission nicht hinreichend bekannt sind, mit einem ortsbürgerlich gefertigten Zeugnisse auszuweisen, daß sie nach Maßgabe der von ihnen beabsichtigten Unternehmung ihrer Profession im Einzelnen oder dem Vausache überhaupt gewachsen sind, und daß sie das k. k. Aerar durch das nachbezeichnete Reugeld und die später zu erle-

gende Caution sicherzustellen vermögend sind. — 2. Die vor dem Beginne der Vicitation von den Dfferenten zu erlegenden Badien sind folgender Massen festgesetzt, als: für Tischler- und Zimmermannsarbeit sammt Materiale 5 fl., für Maurerarbeit sammt Materiale 10 fl., für Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Gürtler- und Binderarbeit sammt Materiale 5 fl., zusammen für die ganze Entreprise 20 fl. C. M., welche den Richterstehern nach beendigter Vicitation rückerfolgt, den Erstehern aber bis zum Erlage der Contracts-Caution vorbehalten werden. — 3. Die Verbindlichkeit für den Erstehern beginnt vom Tage des von ihm gefertigten Vicitations-Protocolles, für das Aerar aber erst vom Tage der erfolgten höhern Ratification. — 4. Die Versteigerung geschieht zuerst professionistenweise, sodann für die ganze Entreprise mit Inbegriff des Materials. — 5. Nachträgliche Anbote werden nicht angenommen, schriftliche Dfferte aber nur unter nachstehenden Bedingungen berücksichtigt werden: a) wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Vicitation einlangen und denselben das bestimmte Badium, oder statt dessen der Cassaerlagschein beigeschlossen ist; b) wenn der Dfferent in seinem gestämpelten Anbotungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Vicitations- oder Contractsbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Dffert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm bei der mündlichen Versteigerung die Bedingungen wären vorgelesen worden und er dieselben im Protocolle gefertigt hätte; c) enthält das schriftliche Dffert einen bessern Anbot als jener des mündlichen Bestbieters, so wird auf Grundlage des Erstern die Vicitation mit dem mündlichen Dfferenten fortgesetzt; ist aber der Anbot des schriftlichen Dffertes mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht weiter verhandelt. — Die übrigen näheren Bedingungen, so wie die Vorausmassen können bei dem gefertigten Amte in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden. — Von dem k. k. Militär-Verpflegshauptmagazin, Laibach am 12. April 1844.

3. 538. (2)

Nr. 1090.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Radmannsdorf sind zwei Gemeindedienerstellen, mit der aus der Bezirkskasse zu bezahlenden Jahreslohnung pr. Achtzig Gulden C. M., zu besetzen. — Die Bewerber haben ihre Gesuche bis Ende April

1. 3. mit den Beweisen ihrer dafür erforderlichen Eigenschaften portofrei anher zu übersenden.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf am 8. April 1844.

Vermischte Verlautbarung.

3. 548. (2) Nr. 583.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt: Es sey über Anlangen des Ignaz Skedel von St. Ruprecht, wider Franz Ruf von Gafsa, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 508 fl. geschätzten, dem Gute Schwarzenbach sub Rectf. Nr. 52 zinsbaren Ganzhube, und des auf 130 fl. bewertheten, dem Gute Habbach (administrirt zu Schwarzenbach) sub Lager Nr. 2 bergrechtlichen Weingartens in Drenou, Abtheilung pod Steso, wegen schuldigen 20 fl. sammt Unkosten pr. 7 fl. 15 fr. e. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. Mai, 18. Juni und 17. Juli 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Saloka mit dem Beisatze angeordnet worden, daß genannte Realitäten bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 29. März 1844.

3. 549. (2) Nr. 585.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Alois Waffer von Neudorf, wider Michael Kottar von Smeßkounz, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, dem Gute Thal sub Rectf. Nr. 6 zinsbare Ganzhube zu Smeßkounz, wegen schuldigen 120 fl. e. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. Mai, 5. Juni und 8. Juli 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Smeßkounz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß genannte Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 287 fl. 40 fr. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 29. März 1844.

3. 547. (2) Nr. 378.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Warbo von Ratschach, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1842 bewilligt gewesen aber sistirten executiven Feilbietung der dem Thomas Sagraishek von Oberdorf gehörigen Realitäten, als der sub Urb. Nr. 1¹/₂ der Herrschaft Savenstein dienstbaren, auf 211 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube zu Oberdorf, sammt dazu gehörigen Gebäuden; dann der unter Berg

Nr. 409, 410 und 412 im Weinberge Draga gelegenen Weingärten, endlich des unter Berg Nr. 685 im Weingebirge Pusba liegenden Weingartens, welche sämmtlich ebendabin bergrechtmäßig sind, und von denen erster auf 10 fl., zweiter sammt dabei befindlichem Keller auf 100 fl., dritter auf 25 fl. und letzter auf 75 fl. gerichtlich geschätzt ist, wegen noch schuldigen 58 fl. 48 fr. e. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die neuerlichen Tagsatzungen auf den 13. Mai, den 13. Juni und den 13. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberdorf nächst Savenstein mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung dem Bestbietenden werden zugeschlagen werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Savenstein am 7. März 1844.

3. 531. (2) Nr. 387¹/₂.

E d i c t.

Die Verlassgläubiger des am 8. October 1825 verstorbenen Halbbüblers Marias Bottara von Sasap werden aufgefordert, am 20. April d. J. Vormittags um 9 Uhr zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Rechtsfolgen des §. 814 b. G. B. vor diesem Gerichte zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Gurktal am 21. März 1844.

3. 512. (2) Nr. 837.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kainitz wird dem Eheleuten Johann und Agnes Jvanz, der Gertraud Jvanz von Verbajov, ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittels dieses Edictes erinnert: Es habe Johann Novak von Verbajov wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der auf der, der Grasschaft Auersperg sub Urb. Fol. 83 zinsbaren ¹/₄ Hube, mit Heirathsvertrag vom 31. Jänner 1798, intab. Heirathsanprache pr. 148 fl. 45 fr. und der für Gertraud Jvanz intabulirten 148 fl. 45 fr. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Roscher, Oberrichter zu Großlaschitz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt werden wird.

Die obgenannten Gellagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen

Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich sonst alle aus der dießfälligen Verabsäumung er-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 20. März 1844.

3. 513. (3) E d i c t. Nr. 498.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Koschmerl von Gorra, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Boschnit von Raune eigenthümlichen $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 100 fl. c. s. c. gerichtlich, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 20. April, 24. Mai und 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Raune mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der 1. und 2. Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 527 fl. 56 fr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Februar 1844.

3. 514. (3) E d i c t. Nr. 981.

Jene, die auf den Verlaß des, am 15. März d. J. ohne Testament zu Niederdorf verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Anton Gorsche, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hieramts bei der auf den 7. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. April 1844.

3. 527. (3) E d i c t. Nr. 617.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Lucas Murre von Allack, wider Martin Jamnigg von eben dort, Haus Nr. 11, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 349 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, Haus Nr. 11, lrb. Nr. 23 zu Allack, sammt An- und Zugehör, dann Fahrnisse pr. 19 fl., wegen schuldigen 122 fl. 24 fr. c. s. c., gerichtlich, und hiezu der erste Termin auf den 22. April, der zweite auf den 22. Mai und der dritte auf den 22. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Allack mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse, Schätzung und Grundbuchs-Extract hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und das 10 % der Schätzung als Badium zu

erlegen, dann ein Drittel des Weisbotes bar zu bezahlen seyn werde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 21. März 1844.

3. 530. (3) E d i c t. Nr. 676.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Florian Pirch von Pöbberda, Bezirk Tollmeir, wider Valent. Tschadesch von Gorenavaß Haus Nr. 12, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten Kaise zu Gorenavaß Haus Nr. 14, lrb. Nr. 825 der Staatsherrschaft Laß dienstbar, so wie der gerichtlich auf 7 fl. 30 fr. bewertheten Fohrnisse, ob schuldigen 110 fl. an Capital und 6 fl. an Interessen, zusammen pr. 116 fl. c. s. c. gerichtlich, und hiezu der erste Termin auf den 29. April, der zweite auf den 29. Mai, und der dritte auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Gorenavaß mit dem Beisage festgesetzt worden, daß falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sie das dießfällige Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und den Grundbuchs-Extract hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bez. Gericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 26. März 1844.

3. 555. (1)

Restaurations = Eröffnung.

Indem der ergebenst Gefertigte für den ihm bis jetzt so zahlreich geschenkten Zuspruch verbindlichst dankt, gibt er sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seine Wohnung „zum Stern“ verlassen, und am 1. Mai im Judensteig in dem neuerbauten Hause eine Restauration errichtet. Für gute und schmackhaft bereitete Speisen und unverfälschte Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird auf Verlangen die Kost außer dem Hause gegeben.

Durch stets prompte und billige Bedienung hofft der Unterzeichnete seine P. T. verehrten Gäste vollkommen zufrieden zu stellen. Zahlreichen Zuspruch erbittet sich

Georg Hoffmann,
Gastwirth.

Samstag

den nächstkommenden

25. Mai 1844

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen Realitäten - und Geld- Lotterie.

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
in welcher man laut Spielplan gewinnen kann:

Gulden	220,000	oder	206,000	oder	204,000	W. W.
"	202,500	"	201,500	"	200,000	"
"	30,000	oder	25,000	oder	23,000	oder 22,000 "
"	20,000	"	16,000	"	14,000	" 12,500 "
"	11,500	"	11,000	"	10,000	" 9000 "
"	8000	"	7500	"	7000	" 6500 "
"	6000	"	5500	"	5000	" 4500 "
"	4000	"	3500	"	3000	" 2500 "
"	2000	"	1500	viele zu	500	— 100 — 20 W. W.

zusammen 26,000 Treffer,

alle bloß mit barem Gelde dotirt,

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** u. W. W. und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Der gefertigte Handelsmann verkauft die rothen und die schwarzen Actien billigt. Zu jeder schwarzen Actie wird ein Antheil einer sicher gewinnenden rothen gratis aufgegeben, ohne daß dieserwegen der gewöhnliche Preis der schwarzen erhöht würde. — Um das Glück nach Laibach zu bannen — da es bei der letzten Ziehung der Villacher Realitäten am 16. März unsere Stadt ganz unberücksichtigt, und die 3 ersten Haupttreffer in Wien gewinnen ließ — hat der Unterzeichnete wieder 60 schwarze und 50 rothe Actien zu verschiedenen Compagnie-Spielen verwendet, und ladet zum gefälligen Beitritte ein.

Joh. Ev. Wutscher.